

(Lob des Komponisten Richard Mendl.)

Sonntag abends ist der bekannte Wiener Komponist Richard M e n d l gestorben. Mit ihm ist ein feinsinniger, schöpferischer Musiker dahingegangen, dessen Werke verächtenderische musikalische Pracht auszeichnete. Viele Hunderte von Liedern Richard Mendl's wurden in aller Welt gesungen, und auch seine großen symphonischen Werke fanden Anerkennung. Richard Mendl war am 9. Mai 1859 in Prokny geboren. Im Alter von elf Jahren schon trat er in das Wiener Konservatorium ein, wo er ein Schüler Arenns wurde. Von hier aus begab er sich nach Paris und vollendete dort bei Delibes seine Studien. Nach jahrelangem Aufenthalt in Paris kam Mendl wieder nach Wien zurück. Von Mendl's Werken hat „Grisebis“, eine symphonische Dichtung für Orchester, Alt- und Chor, großen Erfolg errungen. Eine „Gasconner Overtüre“ und die Symphonie „Algeria“ fanden gleichfalls reichen Beifall. Mendl's letztes Werk „Wienensia“ ist noch unaufgeführt. Richard Mendl, der bereits seit Jahren schwer leidend war, ist an einer akut aufgetretenen Lungenentzündung gestorben. Er hinterläßt eine Frau, die sich als Pianistin einen guten Namen geschaffen hat.